

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 37 (1921)

Heft: 12

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

(St. Gallen). Nach seinem Vorschlag wurde eine längere Resolution genehmigt, die zu dem Schlusse kommt, der schweizerische Gewerbestand verlange während der Dauer der ganz unnatürlichen Konkurrenzverhältnisse mit dem Ausland denjenigen staatlichen Schutz, der geeignet sei, den einheimischen Industrien und Gewerben bei knappster Berechnung ihrer Produktionskosten die Existenzmöglichkeit zu erhalten. Auf ein Referat von Architekt Heller-Bürgi (Bern) stimmte die Versammlung gegenüber 16 eingelangten Anträgen und Gesuchen einzelner Sektionen betreffend Verwendung der aus der Liquidation der S. S. S. erhaltenen Million dem Antrage des Zentralvorstandes zu, das erhältene Kapital sei intakt zu lassen und über die Verwendung des jährlichen Zinsentrages solle jeweilen der Zentralvorstand beschließen, wobei vor allem die Förderung der Berufstüchtigkeit und die Wohlfahrt der Gesamtheit des schweizerischen Gewerbestandes berücksichtigt werden sollen. Schließlich referierte noch Nationalrat Joß (Burgdorf) über die Beschlüsse der Washingtoner Konferenz betreffend die Arbeitszeit in Gewerben. — Die Sitzung dauerte $3\frac{1}{2}$ Stunden.

In der zweiten Sitzung der Jahresversammlung des Schweizerischen Gewerbeverbandes referierte Dr. Gagianut, Präsident des Schweizerischen Baumeisterverbandes, über die Monopolfrage. Die Versammlung stimmte seinen Anträgen betreffend grundsätzlicher Ablehnung aller Staatsmonopole, insbesondere des Getreidemonopols, und der Unterstützung der bäuerlichen Postulate betreffend Förderung des Getreidebaus zu. Als nächstjähriger Versammlungsort wurde Brunnen bezeichnet und als Präsident des Verbandes Nationalrat Tschumi (Bern) wiedergewählt. Die bisherigen Mitglieder des Zentralvorstandes wurden in globo bestätigt und von neun Kandidaten neu gewählt Grossrat Hochle (Basel), Nationalrat Joz (Burgdorf), Konditor Wüthrich (Brugg) und Sekretär Favre (Lausanne). Ebenso wurde Steiner (Langenthal) als ständiger Rechnungsrevisor bestätigt. Die demissionierenden Vorstandsmitglieder Meyer, Schlossermeister (Luzern), Malermeister Steiner (Rorschach), Architekt Piquet (Genf), sowie der Direktor des Gewerbemuseums Aarau, Meyer-Zschokke, wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Über die Gewerbegesetzgebung referierten die Nationalräte Tschumi und Schirmer. Den Anträgen des Zentralvorstandes wurde einstimmig und ohne größere Diskussion zugestimmt. Sie sollen dem Bundesrat kundgegeben werden. Ferner verlangt die Versammlung einmütig, daß die eidgenössische Submissionsverordnung auch für die Arbeiten der Bundesbahnen zur Anwendung gelangen. Mehrere Anregungen, besonders betreffend Kriegssteuerformulare und Alkoholinitiative, wurden dem Zentralvorstand zur Prüfung überwiesen.

Der Schweizer Gewerbeverband zählt laut dem soeben erschienenen Jahresbericht pro 1920 175 Sektionen mit einer Gesamtzahl von ca. 122,000 Mitgliedern. 72 Sektionen sind Berufsverbände. Der Bericht zeugt von der regen Tätigkeit der Verbandsleitung und der Sektionen, insbesondere zur Wahrung der Interessen des Gewerbe- und Handelsstandes während der Übergangszeit, zur Förderung der eidgenössischen Gewerbegezeggebung und der Berufsbildung, zur Regelung des Lehrlingswesens, des Submissionswesens, der Kreditreform u. a. m. Der Bericht verbreitet sich auch ausführlich über die Wirtschaftspolitik und die wirtschaftlichen Maßnahmen, Zollerhöhungen und Einfuhrbeschränkungen, Arbeitslosenfürsorge u. a. m.

Kantonaler St. Gallischer Gewerbeverband. Aus dem Jahresbericht ist zu erwähnen, daß der kantonale Gewerbeverband in den 31 Jahren seines Bestehens eine Mitgliederzahl von 7715 erreicht hat. Die Jahresrechnung, die an Einnahmen Fr. 11,734.38 und an Ausgaben Fr. 10,976.70 aufweist, schließt ab mit einem Überschuß im Betrage von Fr. 757.65. Das Verbandsvermögen bezeichnete sich per Ende Dezember 1920 auf Fr. 5275.30. Das Vermögen der kantonalen Lehrlingsprüfungen ist auf 30. April 1921 auf Fr. 12,838.64 Rp. angewachsen. Es soll inskünftig zur Verabfolgung von Ermunterungsprämien an solche Lehrmeister und Lehrmeisterinnen Verwendung finden, die sich bei der Heranbildung von Lehrlingen und Lehrtöchtern ausgezeichnet haben.

In seinem Votum über die gesetzliche Regulierung des Laden schlusses orientierte Herr Studach über das Ergebnis einer bei 18 st. gallischen Detaillisten- und Rabatt parvvereinen veranstalteten Umfrage. Alle diese Vereinigungen wünschen den Sonntag gladensluss. Mit Ausnahme von Wil entschieden sich alle für das Offen halten der Läden an nur zwei Sonntagen. Herr Studach steht auf dem Standpunkt, daß es im Interesse des Gewerbestandes liege, wenn dieses Gesetz, das einen großen sozialen Fortschritt bedeute, Rechtskraft erlange.

Holz-Marktberichte.

Holzsteigerung der Gemeinde Klosters vom 4. ds.
 Man schreibt dem „Fr. Rhätier“: Der Bericht ist noch dahin zu ergänzen, daß nachträglich noch weitere Partien verkauft werden konnten. Das Gesamtresultat wäre folgendes: Es wurden im ganzen 1106 m³ verkauft mit einem durchschnittlichen Erlös von Fr. 50 per Festmeter ab Lagerplatz. Gegenüber dem Vorjahre ergibt dies einen Preistrückgang von zirka Fr. 5 per Festmeter oder 10 %.

Bergleichen wir den Rückgang der Preise bei den einzelnen Qualitäten, so sehen wir, daß die Preise des drittklassigen Holzes viel mehr gesunken sind als die des erst- und zweitklassigen (18 % gegenüber 6 %). Wir können auch aus diesem Resultate wieder erkennen, daß wir im Kanton Graubünden nur mit ganz guter Qualität konkurrieren können. Wir sind z. B. zum großen Teil auf den Export ins Unterland angewiesen und da machen sich die hohen Frachten beim Holz dritter Klasse vielmehr bemerkbar, als bei dem erster und zweiter Klasse.

Verschiedenes.

† Spenglermeister Vinzenz Erni-Räber in Dagmersellen (Luzern) starb am 14. Juni im Alter von 58 Jahren.

Modelle für den Wohnungsbau. Dem Verband für Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbauens bewilligte der Bundesrat aus dem Notstands-